

DG 30. Sep. 91 - 10

**EILT**

P.B. 15.21. Ind. (5)

P.B. 41.21. Ind. O. - WHT

Bern, 27. September 1991

Reise von Herrn Bundesrat René Felber nach Indien (5.-12.10.1991)

N O T I Z an die Politische Abteilung II

Die Leitlinien unserer internationalen Flüchtlingspolitik in den asiatischen Krisenherden  
(Afghanistan, Sri Lanka, Kambodscha, Vietnam, Laos)

Bei diesen Krisenherden ist davon auszugehen, dass es sich um regionale Konflikte handelt; diese müssen - in Afghanistan und Südostasien allerdigs unter Beizug der Grossmächte - auch regional gelöst werden. Deshalb sucht auch die Flüchtlingspolitik hier regionale Lösungen.

Als erfolgreichstes Beispiel mag der "Plan Global d'Action" (CPA / Comprehensive Plan of Action) gelten. ( Herr Bundesrat Felber hat 1989 die Schweizer Delegation an der 2. Indochina-Flüchtlings-Konferenz in Genf geleitet.)

Wirkungen dieser Aktion: Durch eine konsequente Anwendung der Genfer Flüchtlingskonvention auf den Einzelfall, verbunden mit energischen Massnahmen der Erstaufnahmeländer zur Verhinderung der vorwiegend wirtschaftlich motivierten Massenauswanderung aus Vietnam, ist heute der Flüchtlingsstrom beinahe zum Erliegen gekommen. Mit der Übernahme einiger Hundert Vietnamesen, die jahrelang in Flüchtlingslagern ausgeharrt hatten, hat die Schweiz trotz ihrer Belastung durch die "normalen" Asylbewerber einen Beitrag geleistet.

Die Bewältigung der vietnamesischen Flüchtlingsproblematik war möglich, weil fast alle Beteiligten (ASEAN-Staaten, UNHCR, westliche Aufnahme- und Geberländer) mit dem Konzept einverstanden waren. Nur die USA machten teilweise Schwierigkeiten.

Obwohl die Situation in Sri Lanka sich anders darstellt, sind wir der Meinung, dass auch dort das Flüchtlingsproblem mit entsprechendem Support durch den UNHCR regional angegangen werden sollte. Die Massenauswanderung nach Übersee ist kein geeignetes Mittel.

Der regionale Approach gilt in gleicher Weise für Afghanistan.

Er hat sich übrigens auch in Mittelamerika als zweckmässig erwiesen. Gelegentlich wird man sich diesen Ansatz auch in Europa überlegen müssen.

KOORDINATOR FÜR INTERNATIONALE FLÜCHTLINGSPOLITIK

*R. Weiersmüller*  
(Rudolf Weiersmüller)



06 20. Sep. 91 - 10

Kopie z.K.:

- DV, PA I; VY, HC, WHT
- EJPD/BFF
- Schweizerische Botschaft  
in New Delhi